

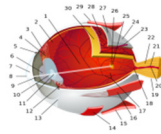
## Lecture for Everybody: "Die Geometrie des Sehens" (Herwig Hauser)

Freitag, 16. Oktober, 11:00 - 12:00, Skylounge.

Es ist nicht lange her, da tauchte in einem Traum ein grosser, lindgrüner Sommerhut auf. Sein Rand formte nahezu einen Kreis.

Dieser Kreis erschien im Traum nicht als Satz "Ort aller Punkte ...", auch nicht als quadratische Gleichung " $x^2 + \dots$ " oder parametrisierte Kurve " $(\cos(t), \dots)$ " -- er war einfach da, als schlichtes, geometrisches Gebilde.

Während des Träumens sind die Augen geschlossen -- sie sehen nicht. Was sieht man also, und wie sieht man es, wenn man träumt?



Im Vortrag geht es nicht um Traumdeutung. Es geht um die physiologische Wahrnehmung von geometrischen Formen durch unser Gehirn.

Die visuelle Rezeption geht weit über Mathematik hinaus. Letztere wird zwar auch im Vortrag vorkommen, viel spannender ist aber die Frage, was Geometrie überhaupt ist, für das Gehirn, das Bewusstsein und unser reflektives Denken. Vielleicht doch bloss ein Sommerhut?